

Es git nit Lustigers uf der Wäld

Es git nid Lu - sti - gers uf der Wäld Als so nes Brien - zer
 Biir - li. Hed wi - na e San - tin Gäld im Sack Und ep - pa es me - schigs
 Ihr - li. Und sim - pe - li sim - pe - li sing Und fer - se - li du - se - li
 da. Es isch kei Nar - re - di Es Brien - zer Biir - li z'sin, o nei! Ja
 's isch kei Nar - re - di Es Brien - zer Biir - li z'sin.
 Tra - le - ra, ral - le - ra la - i ri - ri - di du - li - o.
 Tra - le - ra tra - le - ra la - i ri - ri - di - o!

1. Es git nid Lustigers uf der Wäld
 Als so nes Brienzer Biirli.
 Hed eina e Santin Gäld im Sack
 Und eppa es meschigs Ihrli.
 Und simpeli simpeli sing
 Und ferseli duseli da.
 Es isch kei Narredi
 Es Brienzer Biirli z'sin, o nei!
 Ja, 's isch kei Narredi,
 Es Brienzer Biirli z'sin.

2. Im Usteg tribe sie d'Geiß uf d'Alp
 Und sägen, sie heigen Chieh,
 Und wenn me 's ihnen glauben tät,
 So hätte s' no e Stier.
 Und simpeli simpeli sing usw.

3. Im Summer chenne sie lustig sin
 Uf hohen, wilden Alen;
 Sie fräßen der Chäs us em Vätterli
 Und schnätzen mit dem Anken.
 Und simpeli simpeli sing usw.

4. Die Äpler springen mengist och
 Gschwind eis embrin i ds Dorf,
 Und jede, der es Fraueli hed,
 Hed gwiß o bald en Gof.
 Und simpeli simpeli sing usw.

5. Am Äplersunndig cheme sie,
 Da geit's i Saus und Braus;
 En jedra bringt da Nidlen hein
 Und eppa e Zigergaus.
 Und simpeli simpeli sing usw.

6. Di Wibleni pflanzen denn derwil
Und tien das Haufli rätschen;
Sie fahren mengist i ds Chienholz
Fir gan die Härpfel z'bäcken.
Und simpeli simpeli sing usw.
7. Denn nimmd en jedre es Bäntli mit
Und eppa es Bschittigoni
Und no nes Pfanneli mueß da mit
Und es paar Gaffbohni.
Und simpeli simpeli sing usw.
8. Im Herbst da zieh sie ds Nutzli hein
Uf ihren Horigschlitten,
Und eb sie der Chäs abgladen hein,
Su hei s' ne schon abgeschnitten.
Und simpeli simpeli sing usw.
9. Im Winter si sie nit so stolz
Deheim ni Wib und Chind,
Sie schitren eppe es bitzli Holz
Und blasen bis daß 's brinnd.
Und simpeli simpeli sing usw.
10. Sie ferggen o ds Jahr us und in
Die allergreeschten Bränten
Und frassen ech bin Sappermänt
Bloß Härpfel und Palänten.
Und simpeli simpeli sing usw.
11. Es git nid Lustigers uf der Wäld
Als so nes Brienzer Biirli.
Hed eina e Santin Gäld im Sack
Und eppa es meschigs Ihrli.
Und simpeli simpeli sing

Str. 1 ferseli duseli; daneben auch faseli, fäseli duseli. Str. 3 Vätterli = Järb, Käsfaß, d. h. die hölzerne Form, in welche die weiche Käsmasse gegossen wird. Sie können also nicht warten mit Essen. -- schnätzen: sie schnitzen oder klauben vom Ankenballenab also gierig. Str. 4 embrin: hinab. Str. 5 Zigergaus: Zigerballen. Str. 6 Haufli rätschen: Hanf brechen (nähmlich das bißchen); bäcken: hacken, ausgraben. Str. 7 Bschittigoni: kleiner Jaucheschöpfer (Gon). Str. 8 Horigschlitten, auch Horischlitten: Hornschlitten mit Kufen, die hornförmig auslaufen. Str. 10 Palänte: Polenta, Maisbrei.